

GND-Newsletter 2024/1

Mit dem GND-Newsletter möchte Ihnen die GND-Level-1-Redaktion des OBV Neuigkeiten rund um die GND in kompakter Form zur Verfügung stellen. Im Folgenden finden Sie Hinweise auf relevante Regelwerks- und Formatänderungen (bzw. -auslegungen) sowie Informationen über Organisatorisches und Technisches zur GND im Allgemeinen und zur GND in Alma im Speziellen.

Inhaltsverzeichnis

Organisatorisches	2
Neuerungen im GND-Teil des Katalogisierungshandbuches	2
Normdatenpflege im Österreichischen Bibliothekenverbund	3
Regelwerksschulung	3
Projekt GND-Dokumentation	3
AG Werknormdatensätze für die Formalerschließung	4
Datensatzinhalte in nicht-lateinischer Schrift	5
GND für Bibliotheksbenutzer_innen	5
GND-in-Primo	5
Suche nach Namen/Benennungen in nicht lateinischer Schrift	6
GND in Alma	6
Aufgabenliste Normdaten-Verwaltung	6
Neue GND-Indizes	7
Datensatz löschen	8
Aus Vorlage erweitern	8
Validierungen an der Online-Normschnittstelle	9
CV-Listen	9
Aktuell in Abstimmung befindliche Idea-Exchange-Cases mit GND-Bezug	9
Körperschaften, Gebietskörperschaften, Veranstaltungen	10
Groß- und Kleinschreibung bei Veranstaltungsnamen	10
Benutzungshinweis im GND-Datensatz "Firma" präzisiert	11
Personen und Familien	11
Exakte Lebensdaten und weitere sensible Daten zeitgenössischer Personen	11
Handles als abweichende Namensformen	12
Nicht belegte Informationen	12
Sachbegriffe, Geografika, Werknormdatensätze	13

Geografika – Entitätencodes gik vs. giz	13
Liste der fachlichen GND-SE-Ansprechpersonen	14
Werknormdatensätze der Musik.....	14
Angabe der Tonart.....	14
RDA-DACH – Ressourcentypbeschreibung Musik	14

Organisatorisches

Neuerungen im GND-Teil des Katalogisierungshandbuchs

Seit dem letzten GND-Newsletter vom Dezember letzten Jahres wurden einige Dokumente im Katalogisierungshandbuch auf den neuesten Stand gebracht. Konkret sind dies die Folgenden:

Allgemeine Unterlagen

Schulungsunterlagen

- Update der [Einführung in die Normdatenpflege in Alma](#)

Systembezogene Unterlagen

- Update der Tabelle [GND-Indizes im OBV \(samt Definitionen\)](#)
- Update der Tabelle der [GND-Indizes](#) im Ex Libris Knowledge Centre

PICA-Kennungen

- Update der Tabelle der [PICA-Kennungen der OBV-IZ](#)
- Update [PICA-Kennungen sämtlicher Institutionen mit GND-Schreibberechtigungen \(D-A-CH\)](#) seitens der DNB – leider sind hier die jüngst zum OBV hinzugestoßenen Einrichtungen noch nicht eingetragen (für diese siehe die Tabelle oben)

Nachschlagewerke und für SE-Datensätze wichtige Dokumente

- Update der [Rangfolge der GND-Nachschlagewerke sowie vollständige Liste der NSW für die GND](#) seitens der DNB
- Neu: [RSWK 4., vollständig überarbeitete Auflage 2017](#) (samt Errata und Aktualisierungen)

Entitätenspezifische Unterlagen

Geografika (exkl. Gebietskörperschaften, inkl. Bauwerke)

- Update der Schulungsunterlagen für [Geografika \(ausgen. Gebietskörperschaften\)](#)

Körperschaften und Veranstaltungen/Konferenzen, inkl. Gebietskörperschaften

- Update der Schulungsunterlagen für [Körperschaften \(Einführung\)](#)
- Update der Schulungsunterlagen für [Veranstaltungen \(Konferenzen\)](#)

- Update der Schulungsunterlagen für [Untergeordnete Körperschaften](#)
- Update der Schulungsunterlagen für [Namensänderung](#)
- Update der Schulungsunterlagen für [Religiöse Körperschaften](#)
- Update der Schulungsunterlagen für [Organe](#)
- Update der Schulungsunterlagen für [Gebietskörperschaften](#)

Personen und Familien

- Update der Schulungsunterlagen für [Personen](#)
- Update der Schulungsunterlagen für [Familien](#)

Sachbegriffe

- Update der Schulungsunterlagen für [Sachbegriffe](#)

Werke

- Update der Schulungsunterlagen für [Werke](#)

Normdatenpflege im Österreichischen Bibliothekenverbund

Regelwerksschulung

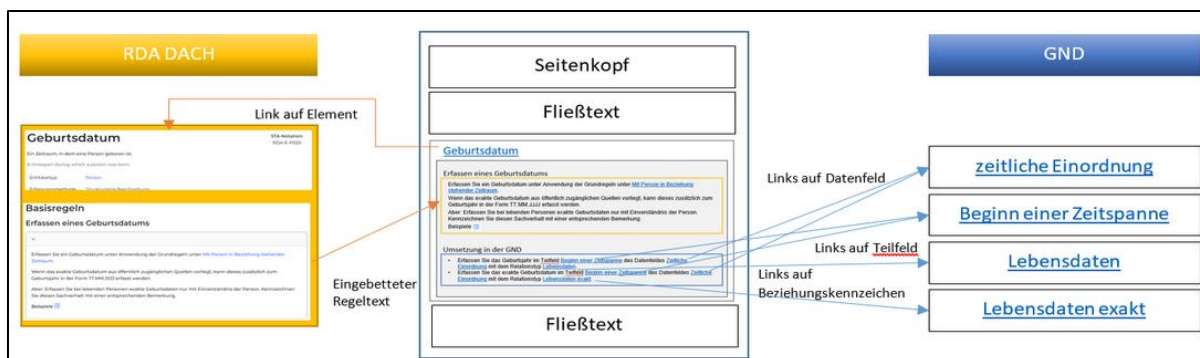
Im Zuge der diesjährigen GND-Regelwerksschulung haben zwischen 10. und 20. Juni insgesamt 48 Kolleginnen und Kollegen an den acht angebotenen Modulen teilgenommen. Die Schulung wurde online via MS-Teams abgehalten.

Entsprechend dem vereinbarten Zyklus wird die nächste reguläre GND-Regelwerksschulung im dritten oder vierten Quartal 2025 stattfinden. Allerdings wird es im Zuge der Aufnahme der Erstellung von GND-Datensätzen für Werke durch die Formalerschließung (siehe AG Werknormdatensätze für die Formalerschließung) Ende 2024 oder Anfang 2025 eine Schulung zum Thema Werknormdatensätze mit Schwerpunkt Formalerschließung geben.

Projekt GND-Dokumentation

Wie schon im vorangegangenen GND-Newsletter erwähnt, läuft derzeit ein Projekt zur Übertragung der diversen GND-Materialien (Erfassungsleitfäden, Erfassungshilfen etc.) auf die Dokumentationsplattform des Standardisierungsausschusses. Nach Abschluss der Proof-of-Concept-Phase findet derzeit die Erstellung der sogenannten Entitätentyp-Beschreibungen, auf Basis der bisherigen Erfassungshilfen, statt.

Auf diesen Seiten sollen Regelwerkstext und GND-spezifische Anweisungen und Usancen (welche Beziehungen werden hergestellt, welcher Entitätencode vergeben etc.) zusammengeführt werden, sodass die zum Anlegen oder ggf. auch zur Ergänzung oder Korrektur eines GND-Datensatzes nötigen Informationen an einem Platz gesammelt zur Verfügung stehen. Darüber hinaus wird es auf diesen Seiten auch die aus den EHs bekannten Beispiele geben, die in allen relevanten Formaten zur Verfügung stehen (PICA, MARC-GND, ASEQ).



Im Zuge dieses Arbeitsschrittes werden laufend noch Details zu Layout und Struktur der Entitätentyp-Seiten oder bspw. auch zur Verwendung eines einheitlichen Vokabulars geklärt. Darüber hinaus ergeben sich hierdurch auch Änderungen an den RDA-DACH-Regelwerkstexten (Ergänzungen, Präzisierungen), welche im Rahmen eines der kommenden Doku-Plattform-Updates nach RDA-DACH zurückgespielt werden sollen.

Neben den Entitätentyp-Beschreibungen werden auch noch weitere Seiten zu allgemeineren GND-Themen wie bspw. der Ländercode-Vergabe erstellt bzw. werden an geeigneter Stelle bereits existierende Dokumente verlinkt werden. Als Zeitpunkt für ein Go-Live einer ersten Version des GND-Teiles der Doku-Plattform wird derzeit Ende 2024 bis Anfang 2025 angepeilt. Mittelfristig sollen auch die Alma-spezifischen Erfassungsleitfäden von der [ALMA-DACH-Seite](#) auf die Doku-Plattform übertragen werden, bevor dies von statten gehen kann, müssen allerdings noch diverse Fragen zum Zusammenspiel der diversen formatspezifischen ELFs, aber auch zu den Verlinkungen zu bzw. aus den anderen Seiten der Doku-Plattform geklärt werden. Bis dahin stehen die Erfassungsleitfäden in gewohnter Art und Weise in Alma und über die oben erwähnte Seite zur Verfügung und werden auch laufend auf den neuesten Stand gebracht.

AG Werknormdatensätze für die Formalerschließung

Die inhaltliche Arbeit der AG ist mittlerweile abgeschlossen. Es wurden einerseits Kriterien definiert, die das Anlegen eines Werknormdatensatzes im Zuge der Katalogisierung einer Ressource nahelegen, andererseits wurde eine Beispielsammlung für die regelkonforme Umsetzung einfacher, aber auch etwas kniffligerer Fälle ausgearbeitet. Auf organisatorischer Ebene wurde festgelegt, wie bereits existierende GND-Datensätze genutzt werden können (Regelungen bzgl. Ergänzungen und Korrekturen) und welche Merkmale ein neu erstellter Datensatz aufweisen soll/muss bzw. inwiefern die im OBV neu angelegten GND-Datensätze redaktionell überprüft werden (wer überprüft, welchen Level bekommen die Datensätze). Darüber hinaus wurde im für Werknormdatensätze zuständigen Level-1-Redaktionsteam eine neue Kollegin aus dem Bereich der Formalerschließung aufgenommen, lag doch der Arbeitsschwerpunkt des Teams bis dato eindeutig im Bereich der inhaltlichen Erschließung.

Nach dem Sommer werden die detaillierten Planungen für eine Werknormdatensatz-Schulung mit Schwerpunkt auf den Anforderungen und der Arbeitsweise der der Formalerschließung beginnen. Das Schulungsmodul soll Ende 2024 oder Anfang 2025, wie gewohnt online, via MS-Teams, abgehalten werden. Zielgruppe sind alle interessierten Kolleg_innen, insbesondere aber natürlich auch die jeweils zuständigen Mitglieder der GND-Lokalredaktionen. Da die Werknormdatensätze der Formalerschließung nicht auf Level gnd1 gehoben werden müssen (sehr wohl aber können), fällt

diesen nämlich, wie bspw. auch bei den ausschließlich von der FE genutzten Personen-Datensätzen, das Gros der redaktionelle Kontrolle der neu angelegten GND-Datensätze zu. Bei inhaltlichen oder auch datentechnischen Fragen steht die Level-1-Redaktion über die gewohnten Kanäle aber natürlich jederzeit zur Verfügung.

Datensatzinhalte in nicht-lateinischer Schrift

Leider ist es bei der Umsetzung der Arbeit der Standardisierungsausschuss-AG nicht-lateinische Schriften in Werknormdatensätzen zu erheblichen personell bedingten und technischen Verzögerungen gekommen. Demnach hinkt auch das im Anschluss an die Vorgaben der AG anstehende Update der generellen Vorgaben zur Eingabe nicht-lateinischer Schriften in allen Entitätentypen der GND dem ursprünglichen Zeitplan hinterher. Bis dato hat die DNB diesbezüglich leider noch keinen Zeitrahmen bekanntgegeben.

Da der Start der Eingabe nicht-lateinischer Schriften in GND-Datensätze im OBV aber von einem Update eben dieser Vorgaben abhängt, wird sich leider auch dieser verzögern. Sobald die oben erwähnten Grundsatzdokumente upgedatet sind, wird die GND-Level-1-Redaktion des OBV Verbundfestlegungen erarbeiten und veröffentlichen, die detailliert über die technisch korrekte Eingabe nicht-lateinischer Namen/Benennungen in Alma informiert. Es wird anschließend eine entsprechende Aussendung geben und ab dann können auch im OBV Inhalte in allen Schriften in GND-Datensätze eingegeben werden.

GND für Bibliotheksbenutzer_innen

GND-in-Primo

Normdaten-Spezielsuche

Die **Gemeinsame Normdatei (GND)** enthält normierte Einträge für ca. 9 Millionen Personen, Familien, Körperschaften, Veranstaltungen, Geografika, Sachschlagwörter und Werktitel. Sie wird zur Katalogisierung von Literatur in Bibliotheken, sowie von Archiven, Museen, und Forschungsprojekten genutzt.

[weiterlesen](#)

Normdatenanzeige	Fortführende Suche	
Thema		
Donau		Thema in
Wasserstand		Thema in
Wien	Verantwortlich für	Thema in

Die schon einmal angekündigte, dann aber leider verschobene, Verbesserungen bzgl. Suche nach Geografika in der Normdaten-Spezialsuche wurde im zweiten Quartal diesen Jahres umgesetzt und steht mittlerweile sowohl in der Verbund-Suchmaschine als auch in allen lokalen Primo-Instanzen zur Verfügung. Durch eine Änderung der Parameter wird im Rahmen der weiterführenden Suche die Suchfunktion „Verantwortlich für“ nur noch bei Gebietskörperschaften und Verwaltungseinheiten (Entitätencode „gik“ – siehe dazu auch das betreffenden Kapitel in diesem Newsletter), jedoch nicht mehr bei anderen Geografika wie naturräumlichen Einheiten etc. angeboten.

Suche nach Namen/Benennungen in nicht lateinischer Schrift

Die Arbeit an den Spezifikationen bzgl. Indexierung der Inhalte der GND-7XX-Felder bei den verlinkten bibliographischen Datensätzen ist mittlerweile abgeschlossen. Neben den bevorzugten Namen/Benennungen in nicht-lateinischer Schrift, finden sich dort auch aufgrund von Konkordanzen eingespielte Namen/Benennungen aus anderen Datenbanken (Normdatenbanken wie LCNames, LCSH, RAMEAU, EMBNE etc., aber auch Thesauri wie STW, TheSoz, AGROVOC).

Der Input des OBVSG-Metadatenteams wurde vom Primo-Team im Testsystem vor kurzem umgesetzt. Derzeit befinden wir uns am Beginn der Testphase. Die Produktivnahme und anschließende Neuindexierung der Verbunddatenbank kann im Idealfall noch im Lauf dieses Jahres stattfinden. In Anschluss werden die entsprechenden Spezifikationen den Verbundbibliotheken auch über das Standardtemplate zur Verfügung gestellt.

GND in Alma

Aufgabenliste Normdaten-Verwaltung

Wie bereits mehrfach erwähnt stehen der Nutzung der Aufgabenliste Normdaten-Verwaltung im OBV noch strukturelle Probleme im Weg. Derzeit ist es den Lokalredaktionen für Formal- bzw. Sacherschließung noch nicht möglich, sich ein vollständiges Bild über zu bearbeitenden Datensätze in der jeweils eigene Institution Zone zu machen, denn sämtliche AC-Datensätze werden in den IZ-ALNVs nicht angezeigt.

Es Libris hat mit Ende März 2024 ein Konzept zur Behebung dieses Mankos und gleichzeitig auch zur Schaffung von dynamischen Aufgabenlisten, welche in der kooperativen Bearbeitung von NZ-Datensätzen viele Leerkilometer ersparen werden, vorgelegt. Sowohl durch die AG ALNV der OBV-Zentralredaktion als auch durch die Alma-GND-Anwendergruppe (AGA) wurde Ex Libris mit Feedback versorgt und hat im April mit der Umsetzung des Konzeptes begonnen. Ein genauer Zeitplan wurde leider nicht bekanntgegeben, ursprünglich hatte man aber verkündet, die Neuerung noch 2024 einführen zu wollen.

Sobald die angekündigten strukturellen Änderungen produktiv gehen, wird es seitens der OBV-ZR eine entsprechende Aussendung mit allen nötigen Informationen zur Bearbeitung der Inhalte der ALNV durch die jeweils zuständige Lokalredaktion geben.

Bereits mit dem Mai Release 2024 wurden zwei neue Report Types implementiert, die ebenfalls einem Enhancement Request der AGA entstammen. Momentan tragen diese noch folgende, durch Ex Libris

auf gewohnt holprige Art übersetzte Namen: „GND - Geteilt mit automatischer Umleitung“ und „GND - Geteilt ohne automatische Umleitung“. Die schon im Vorjahr aus der deutschsprachigen Community übermittelten Übersetzungen sollen mit dem Juli Release 2024 deployed werden.

Die Report Types, die dann „GND – Aufspaltung mit Umlenkung“ und „GND – Aufspaltung ohne Umlenkung“ heißen werden, informieren aber auch jetzt schon über Datensatz-Splits, die ggf. Umverlinkungen in den Titeldaten nötig machen. Gesplittet wird in der GND, wenn zuvor fälschlicherweise zwei oder mehr GND-Datensätze gemergt wurden, wenn ein nötiger Split in der Vergangenheit übersehen bzw. übergangen wurde (bspw. wurde eine Namensänderungen einer Körperschaft nicht rezipiert oder es wurde statt dem Split einfach nur ein abweichender Name beim existierenden Datensatz eingetragen) oder wenn ganz generell Informationen zu zwei oder mehr Entitäten in einem Datensatz vermischt wurden (kommt am häufigsten bei gleichnamigen Personen vor). Vielen Splits geht eine Mailbox-Diskussion zwischen den Verbundredaktionen voraus, sodass man informiert ist und die entsprechenden Schritte setzen kann. Manche Fälle sind aber auch so offensichtlich, dass ohne vorherigen Austausch einfach von einer der Redaktionen ein Split angestoßen wird. Auch in diesen Fällen können die Alma-Institutionen Dank der ALNV nun reagieren. Eine systematische Abarbeitung dieser Fälle soll gleichzeitig mit der der anderen Report Types in hoffentlich nicht allzu ferner Zukunft beginnen.

Neue GND-Indizes

Die DNB lässt in der GND-Quelldatei in regelmäßigen Abständen Matching-Routinen ablaufen, um Dubletten zu bereinigen. Zum einen beruhen diese auf dem Erkennen übereinstimmenden oder zumindest hinreichend ähnlicher Namensformen bzw. Benennungen, zum anderen wird hier auch mit aus Culturegraph-Daten erstellten Werk-Clustern gearbeitet. Sind die einzelnen Elemente eines solchen Clusters bei übereinstimmendem Beziehungscode mit unterschiedlichen GND-Datensätzen für Akteure verlinkt, liegt es nahe, dass es sich um unterschiedliche Datensätze für ein und dieselbe Entität handelt.

Nur in absolut eindeutigen Fällen werden durch die Match-Läufe aufgefundene Datensätze automatisch zusammengeführt. Sobald es auch nur leichte Abweichungen bei den Datensatzinhalten gibt, werden diese als sogenannte Dublettenkandidaten gekennzeichnet und müssen intellektuell begutachtet werden. Diese Kennzeichnung findet in MARC-Feld 885 statt (für Details zu den Inhalten der einzelnen Subfelder siehe [ELF für Feld 885](#)).

885	\$\$a gndtpulrich \$\$b P \$\$c 61.538 \$\$z Carla, Aarnegg \$\$0 (DE-101)1061396991 \$\$0 (DE-588)1061396991 \$\$0 https://d-nb.info/gnd/1061396991 \$\$2 gnd	...
-----	--	-----

Die Begutachtung der Kandidaten-Datensätze erfolgt durch die Verbundredaktion jenes Verbundes, der den jeweiligen Datensatz erstellt hat. Nach eingehender Prüfung wird jeder Datensatz entweder als tatsächliche Dublette markiert und in weiterer Folge gemergt oder als Nicht-Dublette gekennzeichnet und bleibt dadurch bei künftigen Match-Läufen außen vor.

Nach langen und zähen Verhandlungen mit Ex Libris stehen in Alma nun GND-Indizes zur Verfügung, die die Inhalte von Feld 885 suchbar machen und es somit den Mitgliedern der GND-Level-1-Redaktion

erlauben die Dublettenkandidaten zu finden und abzarbeiten (für Details siehe [GND-Indizes im OBV \(samt Definitionen\)](#)).

Da die Indizes nur für die Mitglieder der Level-1-Redaktion relevant sind, werden die entsprechenden Indizes auch nur in den IZs jener Institutionen aktiviert, die zumindest ein Mitglied der OBV-GND-Verbundredaktion stellen.

Datensatz löschen

In Alma steht unter „Datensatz-Aktionen“ die Funktion „Datensatz löschen“ zur Verfügung. Für (lokale) bibliographische Datensätze und auch für manch andere Normdatenbank ist dies ein wichtiges Werkzeug der Datenpflege, auf GND-Datensätze darf die Funktion aber keinesfalls angewendet werden. Abgesehen davon, dass Löschungen in GND-Daten die absolute Ausnahme darstellen (i.d.R. wird gemerget) werden all diese redaktionellen Aktionen in der GND über spezifische Felder wie 682 oder ggf. auch 885 gesteuert, da die sie nicht im Alma-GND-Spiegel, sondern in der GND-Quelldatei durchgeführt werden müssen.

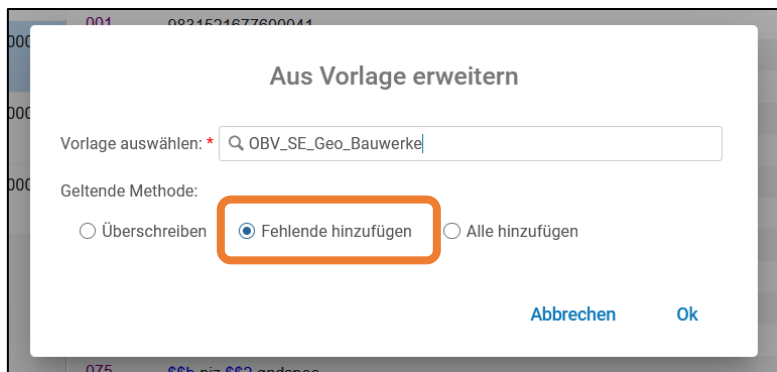
Das Löschen eines GND-Datensatzes über die Alma-Funktionalität führt einerseits „nur“ dazu, dass der Satz aus dem Alma-Spiegel entfernt wird (nicht jedoch aus der GND-Quelldatei) und das nicht einmal dauerhaft, andererseits wird der Datensatz im Leader mit einer irregulären Kennzeichnung versehen. Im Zuge der regelmäßig durchgeführten Datenrevisionen tauchen diese Sätze dann auf und müssen mühsam von den Mitgliedern der GND-Level-1-Redaktion nachbearbeitet werden (zurückspielen in den Alma-Spiegel, korrigieren, ggf. die anderen Verbundredaktionen in Kenntnis setzen und anschließend die „echte“ Zusammenführung oder ggf. auch Löschung in die Wege leiten).

Sollten Sie im Zuge der Arbeit auf einen (potenziell) mehrfach vorhandenen GND-Datensatz stoßen oder bspw. auch einen GND-Datensatz, der so gar nicht existieren sollte/dürfte (Einzelausstellungen etc.) oder Ihnen ist bei der Eingabe ein Fehler unterlaufen und Sie haben selbst eine Dublette produziert, versuchen Sie also bitte nicht selbst zu löschen, sondern wenden Sie sich an das zuständige GND-Level-1-Redaktionsteam, welches umgehend alle nötigen Schritte in die Wege leiten wird.

Seitens der AGA wurden bei Ex Libris bereits ein Vorschlag eingebracht, der das Löschen von GND-DS mittels dieser Standard-Alma-Funktion unterbinden würde, es gibt jedoch leider noch keine Zusage zu dessen Umsetzung (siehe dazu auch „Aktuell in Abstimmung befindliche Idea-Exchange-Cases mit GND-Bezug“).

Aus Vorlage erweitern

Diese unter den „Bearbeitungs-Aktionen“ zur Verfügung stehende Funktionalität war im GND-Kontext lange unbrauchbar, da jeweils nur die in der eigenen IZ zur Verfügung stehenden Vorlagen zur Auswahl standen, die GND-Vorlagen des OBV werden hingegen in der NZ verwaltet. Mit dem Mai Release wurde ein langjähriger Wunsch der AGA erfüllt, indem hier nun auch die NZ-Vorlagen zur Auswahl stehen. Im Zuge der Bearbeitung eines bestehenden GND-Datensatzes können nun bequem die, für einen bestimmten Entitätentyp bzw. für einen bestimmten Teilbestand, relevanten Felder eingespielt werden. Wichtig ist hierbei jedoch, dass als Methode „Fehlende hinzufügen“ gewählt wird, da ansonsten, je nach Methode, entweder bestehende Inhalte überschrieben oder ggf. auch gedoppelt werden können.



Validierungen an der Online-Normschnittstelle

Die im Lauf des letzten Jahres eingeführten Subfelder \$5 in zahlreichen GND-Kategorien haben an der ONS bei Vorliegen der Subfelder in bestimmten Kombinationen oder auch bei Wiederholung von \$5 zu Fehlermeldungen geführt. Bzgl. der 4XX-Felder konnten die zugrundeliegenden Probleme mittlerweile behoben werden, bei den 7XX-Feldern bestehen Sie hingegen leider weiterhin. Da im OBV diese Felder nicht aktiv bearbeitet werden, können Probleme also nur auftreten, wenn GND-Datensätze nachbearbeitet werden und die neuen Validierungen bereits bestehende Inhalte beanstanden. Sollten Sie auf einen derartigen (sehr seltenen) Fall stoßen, wenden Sie sich bitte an das jeweils zuständige Level-1-Redaktionsteam, welches sich der Sache annehmen wird.

CV-Listen

Mit dem Mai-Release 2024 wurden, mit teils sehr großer Verspätung, die der Personalknappheit bei Ex Libris geschuldet sind, diverse in unterschiedlichen Feldern und Subfeldern zur Verfügung stehende CV-Listen upgedatet. Für August stehen noch einmal einige kleinere nachholende Updates, auch bzgl. des GND-Formates an. In Zukunft wird Ex Libris wieder ermöglichen, bis zu zwei Mal pro Jahr Änderungen am GND-Profil vorzunehmen, sodass keine allzu große Diskrepanz zwischen der Situation in Alma und dem aktuellen Stand der Format-Releases der DNB mehr auftreten sollte.

Aktuell in Abstimmung befindliche Idea-Exchange-Cases mit GND-Bezug

Es gibt zwei neue Idea Exchange Cases mit GND-Bezug. Beide wurden kooperativ in der AGA erarbeitet und stellen aus Sicht des OBV eine sinnvolle Weiterentwicklung Almas dar. Aus diesem Grund wären wir Ihnen sehr dankbar, wenn Sie in großer Zahl für diese abstimmen würden. Laut Ex Libris spielen für eine etwaige Umsetzung auch die Kommentare eine große Bedeutung, insofern würden wir uns natürlich auch über Kommentare Ihrerseits sehr freuen.

Der erste der beiden neuen Cases behandelt das Thema des [Unterbindens des Löschens von GND-Datensätzen](#) mittels der gleichnamigen Alma-Funktion (siehe auch oben).

Der zweite neue Case dreht sich um die Möglichkeit, aus der Funktion „Bibliografische Indexeinträge durchsuchen“ die verlinkten GND-Datensätze nicht nur anzusehen, sondern sie ggf. auch gleich [zur Bearbeitung in den MDE zu pushen](#). Parallel zu diesem Idea Exchange Case wurde Ex Libris auch der

Vorschlag übermittelt, dass man bei einer etwaigen Umsetzung, das gleiche Verhalten auch bei „Normdatei-Indexeinträge durchsuchen“ und der F3-Funktion integrieren möge.

Auch die beiden im [letzten GND-Newsletter](#) detailliert erläuterten Idea Exchange Cases sind weiterhin aktuell, demnach würden wir uns auch hier über Unterstützung in Form von Votes und Kommentaren freuen.

Direkte Links: [Automatische Indikatorenvergabe](#) bzw. [Für CZ-BIB-DS zur Verfügung stehende Normdatenbanken](#)

Körperschaften, Gebietskörperschaften, Veranstaltungen

Groß- und Kleinschreibung bei Veranstaltungsnamen

Grundsätzlich gelten für die Groß- und Kleinschreibung bei Konferenzen die allgemeinen Regelungen für Körperschaftsnamen gemäß [RDA-A-GROSS](#).

Wie bereits zuletzt im [GND-Newsletter 2023/2](#) erwähnt, sind jedoch bei Namen, die aus dem Thema oder Motto der Konferenz usw. gebildet werden, nicht die (sprachspezifischen) Regelungen für Körperschaften, sondern die für Titel von Manifestationen anzuwenden.

Diese Regelung hat in der Praxis allerdings immer wieder zu Unsicherheiten und Inkonsistenzen geführt, wenn Konferenznamen sowohl einen Konferenzbegriff als auch ein Thema oder Motto enthielten.

Daher wurde mit dem RDA-DACH-Release 2024/1 die folgende Präzisierung des letzten Absatzes unter „[Sonstige Körperschaften](#)“ vorgenommen:

„Wird der bevorzugte oder abweichende Name einer Konferenz usw. mit dem Thema oder Motto der Konferenz usw. gebildet (**ohne Konferenzbegriff**), so wenden Sie für die Groß-/Kleinschreibung nicht die Regelungen für Körperschaften, sondern die für Titel von Manifestationen an (siehe [Titel einer Manifestation](#)).“

Die Regeln für Titel von Manifestationen sind somit nur anzuwenden, wenn der Name ausschließlich aus dem Thema oder Motto besteht. (Zur Erinnerung: In solchen Fällen ist in §\$g als ergänzende Kennzeichnung die Kategorie einer Körperschaft „Veranstaltung“ anzugeben und, wenn es sich um den bevorzugten Sucheinstieg handelt, eine Beziehung zum entsprechenden Sachbegriff als instanzialer Oberbegriff herzustellen und die „Anzeigerelevanz“ gemäß Erfassungshilfe [EH-A-07](#) zu kennzeichnen.)

Beispiel:

111 2# §\$a The BRITE side of stars §\$g Veranstaltung §\$d 2024 §\$c Wien

550 ## §\$a Veranstaltung §\$0 (DE-588)4125453-3 §\$4 obin §\$9 X:1

Enthält der Name hingegen sowohl ein Thema oder Motto als auch einen Konferenzbegriff, kommen die Regelungen zur Groß- und Kleinschreibung für Körperschaften zur Anwendung.

Beispiel:

111 2# \$\$a International Conference on Carbonaceous Particles in the Atmosphere \$\$n 12. \$\$d 2019
\$\$c Wien

Benutzungshinweis im GND-Datensatz "Firma" präzisiert

Analog zum oben erwähnten identifizierenden Zusatz „Veranstaltung“ ist auch vorzugehen, wenn als Kategorie einer Körperschaft in 110 \$\$g „Firma“ erfasst wird:

110 2# \$\$a Max Mustermann \$\$g Firma

550 ## Firma \$\$0 (DE-588)4017250-8 \$\$4 obin \$\$9 X:1

Im Sachbegriffs-Datensatz (DE-588)4017250-8 „Firma“ fand sich allerdings bislang ein missverständlicher Benutzungshinweis in Feld 680, der fälschlich dahingehend interpretiert werden konnte, dass eine Erfassung als Oberbegriff in Normdatensätzen für Firmen nicht zulässig sei.

Auf Anregung des OBV wurde dieser Hinweis präzisiert und soll in Kürze in Feld 680 geändert werden:

„Nicht für die Sacherschließung als Oberbegriff zu einzelnen Unternehmen verwendet; verwende in diesem Fall das Schlagwort „Unternehmen“ oder einen spezifischeren Begriff. - Hingegen zu verwenden als identifizierender Zusatz (IZ) für die Individualisierung von Körperschaftsnamen in der GND gemäß „Kategorie einer Körperschaft“, RDA-E-K070; bei der Verwendung als IZ im Bevorzugten Namen dann auch als instanzialer Oberbegriff (obin). („Kategorie einer Körperschaft“ verwendet die umgangssprachliche Bedeutung von Firma).“

Personen und Familien

Exakte Lebensdaten und weitere sensible Daten zeitgenössischer Personen

Bei noch lebenden Personen dürfen bekanntermaßen aufgrund des Schutzes der Privatsphäre und der Persönlichkeitsrechte keine genauen Lebensdaten angegeben werden.

548 ## \$\$a 1974- \$\$4 datl

statt: 548 ## \$\$a 14.07.1974- \$\$4 datx

Im Rahmen der steigenden Aufmerksamkeit die dem Datenschutz in der GND-Community, zuteil wird, rücken darüber hinaus auch noch andere GND-Datensatz-Inhalte in den Fokus. Daraus ergibt sich ein Spannungsfeld zwischen der Notwendigkeit der eindeutigen Identifizierbarkeit eines Personendatensatzes und den diversen Vorteilen für das Retrieval, die reichlich mit Informationen (insbesondere Beziehungen zu anderen GND-Datensätzen) ausgestattete Normdaten bieten, einerseits und den in der DSGVO verankerten Prinzipien der Zweckbindung und Datenminimierung andererseits. Die DNB hat dieser Thematik einen [Beitrag im GND-Blog](#) gewidmet.

Bis zu einem gewissen Grad kündigt sich hier ein Paradigmenwechsel von der bis jüngst geltenden Sichtweise, dass mehr Informationen Mehr-Wert schaffen, hin zu einem etwas vorsichtigerem Umgang mit Daten von zeitgenössische Personen an. Natürlich gab es auch bislang schon das Diktum, dass ein

GND-Datensatz kein Lexikoneintrag sei und bspw. verfasste Werke (672), diverse Relationen (5XX) oder Angaben zur Person als Freitext (678) nicht im Übermaß eingetragen werden bzw. bestimmte Informationen auch gänzlich weggelassen werden sollten (siehe exakte Lebensdaten). In dem oben verlinkten Artikel mahnt die DNB als Host der Normdatei aber nun generell mehr Sensibilität im Umgang mit Daten aus dem (höchst)persönlich Lebensbereich der in der GND verzeichneten zeitgenössischen Personen ein.

Als besonders kritisch werden hierbei bspw. der genaue Herkunftsort, das Geschlecht bzw. die sexuelle Identität oder Angaben zum persönlichen Umfeld einer Person betrachtet. Diese sollten in GND-Datensätzen eigentlich nicht erfasst werden und wenn, dann nur, wenn sie unerlässlich sind, um eine Person eindeutig identifizierbar zu machen. Stattdessen sollte zur Disambiguierung auf unproblematischere Angaben wie Wirkungsdaten, Ländercode, thematischer Arbeits- bzw. Schaffensschwerpunkt, ggf. vorhandener akademischer Grad oder Adelstitel, verfasste Werke etc. zurückgegriffen werden.

Handles als abweichende Namensformen

Handles sind Namen, die eine Person oder ein Unternehmen für ihr Social-Media-Konto verwendet, wenn sie auf verschiedenen Online-Plattformen Beiträge veröffentlichen. Teilweise sind sie unter diesen Handles sogar bekannter als unter ihren wirklichen Namen, demnach können bzw. sollten auch diese als Namensformen in den GND-Datensatz eingehen.

Beispiel: Babs Zobl verwendet @shapesandpeaches

400 0# shapesandpeaches

Eine Eingabe des Handles samt der vielfach in Verwendung befindlichen Klammeraffen ist leider derzeit aufgrund der Tatsache, dass @ im PICA-System, in dem die Master-GND läuft, ein Steuerzeichen ist, nicht möglich. Die DNB arbeitet daran diese seit vielen Jahren bekannte Problematik technisch zu lösen, womit allerdings eher mittelfristig zu rechnen ist. Bis dahin kann ggf. eine abweichende Namensform mit dem Klammeraffen in seiner (in PICA) aufgelösten Form eingegeben werden (siehe dazu auch das Kapitel „@ als Bestandteil von Körperschaftsnamen“ im [GND-Newsletter 2023/2](#)). Diese würde nach Problembeseitigung durch die DNB in @ umgewandelt werden.

400 0# _372shapesandpeaches

statt 400 0# @shapesandpeaches

Nicht belegte Informationen

Beispiel:

100 1# \$\$a Böck-Greissau, Josef C. \$\$d 1893-1953

400 1# \$\$a Böck-Greissau, Josef Carl \$\$d 1893-1953 \$\$9 v:zweiter Vorname nicht eruierbar, vermutl. Carl, da der Vater mit Vornamen Carl hieß

Während nicht belegt Namensformen wie bspw. solche mit abgekürzten zweiten Vornamen, durch den Ermessensspielraum (Cataloguers Judgement), den der erste Absatz von [Sonstige abweichende](#)

[Namen \(RDA-E-P015\)](#) gewährt, gedeckt sind und in den GND-Datensatz der betreffenden Person eingebracht werden können, gilt dies umgekehrt für vermutete ausgeschriebene Formen von in den Quellen nur abgekürzt vorkommenden Namensbestandteilen nicht. Gleiches gilt auch für abweichende Schreibungen wie Carl/Karl etc., so diese nicht tatsächlich in irgendeiner Vorlage oder anderen Quelle nachgewiesen werden können. Es dürfen in aller Regel keine „erfundene“ Informationen in GND-Datensätze Eingang finden.

Derartige abweichende Namensformen haben i.d.R. für das Retrieval eine sehr geringe Bedeutung, bergen umgekehrt aber durchaus Potential für Probleme, denn man kann im Nachhinein oftmals nicht mehr nachvollziehen, welche Namensform tatsächlich aus einer Ressource stammt und welche nicht. Dies leistet einerseits der Vermischung von Informationen zu unterschiedlichen Personen in einem einzigen GND-Datensatz Vorschub und erschwert andererseits eine nachträgliche Bearbeitung durch eine andere Bibliothek bzw. GND-Redaktion deutlich.

Sachbegriffe, Geografika, Werknormdatensätze

Geografika – Entitätencodes gik vs. giz

Ursprünglich wurde der Entitätencode „gik“ in der GND ausschließlich für Gebietskörperschaften vergeben. Es gibt jedoch keine international gültige Definition des Begriffes und sehr ähnliche (oder zumindest ähnlich klingende) Geografika in unterschiedlichen Staaten gelten einmal als Gebietskörperschaften, ein anderes Mal nicht. In Österreich bspw. definiert die Verfassung drei Typen von Gebietskörperschaften: Bund, Länder und Gemeinden. Die Bezirke sind explizit keine Gebietskörperschaften, die deutschen Regierungsbezirke hingegen sehr wohl. Auch lässt sich ganz generell bei ausländischen Geografika i.d.R. nicht so ohne Weiteres eruieren, ob denn eine Einheit als Gebietskörperschaft gilt oder nicht, da detaillierte Informationen über die Verwaltungsstruktur des betroffenen Staates, wenn überhaupt, nur schwer zu finden sind – tschechische Okresy? schwedische Läns? brasilianische Subprefeituras? ...

Aus diesem Grund wurden bereits vor einigen Jahren die Vergaberichtlinien der Entitätencodes angepasst, sodass „gik“ nun für Gebietskörperschaften **und Verwaltungseinheiten** steht. Auch der Begriff Verwaltungseinheiten ist aber schwer allgemeingültig zu definieren, weshalb es immer noch häufig zu Fragen in Bezug auf die Vergabe des betreffenden Entitätencodes kommt. Aus diesem Grund möchten wir eine weitere, wie wir finden, leicht handhabbare, Hilfestellung geben.

Die ursprüngliche Idee hinter dem spezifischen Entitätencode „gik“ war es, in der Normdatei jene Geografika zu kennzeichnen, die sich in Bezug auf bibliographische Ressourcen wie Körperschaften verhalten, in RAK-Sprech also Urheber oder sonstige beteiligte Körperschaft sein können. Bezogen auf RDA wäre hier demnach von Geografika zu sprechen, die als Akteur auftreten. Demnach ist also für alle Geografika, die im Rahmen der FE Anwendung finden, der Entitätencode „gik“ zu vergeben.

Wenn ein Geografikum von der SE in die GND eingebracht wird und nicht zweifelsfrei ersichtlich ist, dass es sich dabei um eine Körperschaft im RDA-Sinn handelt („Eine Organisation oder eine Gruppe von Personen oder Organisationen, die durch einen bestimmten Namen identifiziert wird und imstande ist, als Einheit zu handeln.“), sollte „giz“ vergeben werden. Der Erfahrung nach ist die Passage „imstande ist, als Einheit zu handeln“ hier der Knackpunkt. Ein Wiener Bezirk, mit seiner gewählten Vertretungskörperschaft und der angegliederten Verwaltungsinfrastruktur ist bspw. dazu in der Lage,

ein Grätzel, als bloße Bezeichnung eines bestimmten kleinräumigen geographischen Raumes, hingegen nicht, obwohl beide durch einen bestimmten Namen identifiziert sind und im weiteren Sinn als Stadtteile gelten.

Soll ein im Zweifel mit „giz“ gekennzeichnete Datensatz im Anschluss auch von der FE „nachgenutzt“ werden, weil eine Publikation mit dem Geografikum als Akteur vorliegt, hat dieses Geografikum zweifelsfrei unter Beweis gestellt, dass es „imstande ist, als Einheit zu handeln“. Demnach ist der Entitätencode von „giz“ auf „gik“ zu ändern (je nach Berechtigung von der Bearbeiter_in selbst oder von der zuständigen GND-Lokalredaktion).

Liste der fachlichen GND-SE-Ansprechpersonen

Die [Liste der fachlichen GND-SE-Ansprechpersonen](#) ist im Katalogisierungshandbuch verlinkt und enthält, nach DDC-Sachgruppen gegliedert, Namen und Kontaktdaten von Kolleginnen und Kollegen aus dem OBV. Falls im Zuge der Erstellung oder Nachbearbeitung eines GND-Datensatzes fachliche Fragen zu Themengebieten auftauchen, zu denen bei der Bearbeiter_in selbst bzw. auch im eigenen Haus keine ausreichende Expertise vorliegt, können diese Ansprechpersonen kontaktiert werden und geben gerne Hilfestellung.

Leider gibt es nicht für alle Fachgebiete eine entsprechende Ansprechperson (bzw. Ansprechpersonen). Falls Sie also ein derzeit noch „unbesetztes“ Fachgebiet abdecken könnten oder auch zusätzlich zu einer Kolleg_in, in einem an und für sich schon „belegten“ thematischen Bereich, als Ansprechpersonen fungieren möchten, würden wir uns sehr freuen, wenn Sie sich an gnd@obvsg.at wenden, sodass wir Sie in die, derzeit in Ausarbeitung befindliche, neueste Version der Liste aufnehmen können.

Werknormdatensätze der Musik

Angabe der Tonart

Der GND-Ausschuss hat in der Sitzung 2024/03 beschlossen, im Feld 384 (Tonart) ein Unterfeld \$0 einzuführen, um in diesem Feld eine Verknüpfung mit einem Normdatensatz für die Tonart anlegen zu können. Mit einer Umsetzung ist voraussichtlich 2025 zu rechnen.

RDA-DACH – Ressourcentypbeschreibung Musik

Mit dem Release 2024/1 wird für RDA DACH eine erste Version der Ressourcentypbeschreibung Musik veröffentlicht. Mit diesem Update wird kein neuer Inhalt für Musikwerke veröffentlicht. Die Regeln zum normierten Sucheinstieg sind ab dem Release sowohl in der Ressourcentypbeschreibung als auch unter Allgemeines: Musikwerke veröffentlicht. Für Opern und andere dramatische Werke mit neuem Text und Titel wurde klargestellt, dass der Titel der Adaption als eine sonstige unterscheidende Eigenschaft eines Werks zu erfassen ist. Die bisherige Regel aus dem Original RDA Toolkit war mit der Anweisung, den Titel "in runden Klammern" zu erfassen, für die Arbeit in der GND nicht direkt anwendbar.